



## Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

### Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung\* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Information Systems
Gastuniversität:	NTNU Trondheim
Gastland:	Norwegen
Studiengang an der Gastuniversität:	International Information Systems
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	SS2023
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA

\*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse ([datenschutzbeauftragter@fau.de](mailto:datenschutzbeauftragter@fau.de))

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



*Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.*

## **Themenbereiche:**

### 1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Für die Bewerbung schickte ich zunächst eine E-Mail an Frau Dr. Benenson, die die Auslandsaufenthalte für Informatikstudenten koordiniert. Genauso kann man sich aber über die verschiedenen Lehrstühle an der WiSo für den Aufenthalt bewerben. Die Bewerbung wurde im Mobility Portal registriert und dann an die Gastuniversität NTNU Trondheim weitergeleitet.

### 2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Ich erhielt einen Zugang für das Portal der NTNU, SoknadsWeb. Dort musste ich meine persönlichen Daten eintragen und ein paar weitere Dokumente, wie meinen CV und ein Transcript of Records hochladen. Währenddessen verschaffte ich mir auch eine übersicht über mögliche Kurse, mit Hilfe des Kursportals der NTNU (<https://www.ntnu.edu/studies/courses>). Der Großteil des Bewerbungsprozesses wurde danach über das Mobility Portal geregelt. Allerdings muss man die Kursbelegungen mit den jeweiligen Verantwortlichen der NTNU direkt klären. Für einen eventuellen Sprachkurs muss man sich im Voraus über SoknadsWeb bewerben. Online-Hilfe für dieses Feld anzeigen

### 3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Vorbereitet habe ich mich nicht groß. Hauptsächlich habe ich mich um warme und wasserdichte Klamotten und Schuhe gekümmert. Wenn man ein Auto hat und damit anreist, empfiehlt es sich aber ein paar Lebensmittel und etwas Alkohol (hier die Einfuhrbestimmungen beachten) mitzunehmen um die Lebenshaltungskosten etwas zu drücken.

### 4. Anreise / Visum

Für mich war der einfachste Weg nach Trondheim mit dem Flugzeug. Vom Flughafen in Trondheim gibt es auch eine Expressbus in die Stadt (<https://www.vaernesekspresen.no>). Dieser kommt auch an den großen Studentenwohnheimen (Moholt/ Voll) vorbei.

### 5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ich konnte mich in meinen Bewerbungsunterlagen auf ein Wohnheimszimmer bewerben.



Die NTNU schickt dann ein Angebot für ein Zimmer in einen oder mehreren Wohnheimen. Das Angebot erhielt ich allerdings erst relativ spät, ca. 3 Wochen vor meiner Abreise. Generell bekommt man im Sommersemester wohl relativ sicher einen Wohnheimsplatz. Im Wintersemester kann es aber anscheinend etwas knapper werden, weshalb es sich eventuell lohnt sich auch auf dem Wohnungsmarkt nach einer WG umzuschauen. Ich bekam letztendlich ein Angebot für Voll Studentby, einem Wohnheim, das meines Wissens nach von einer Privatorganisation betrieben wird. Es gibt auch noch mehrere Wohnheime von SiT, einer unihaken Organisation. Hier hat man dann etwas mehr Auswahl für die Unterkunft. Der Großteil der Studenten ist in Moholt Studentby, einem SiT Wohnheim, untergebracht. Dort finden auch die meisten Partys und ein paar andere Events statt. Mein Studentenwohnheim Voll, war allerdings nur 5 Minuten zu Fuß von Moholt entfernt. Die Lage von beiden Studentenwohnheimen ist generell ziemlich gut, da man eine sehr gute Busverbindung zur Uni und in die Stadt hat. Es befinden sich auch einige Supermärkte in der Umgebung und in Moholt gibt es ein kleines Fitnessstudio. Mein Wohnheimzimmer war komplett mit Bett + Matratze, Schreibtisch und Schrank ausgestattet. Ich habe allerdings gehört, dass man in anderen Wohnheimen Möbel dazu kaufen muss.

Mit meinen Mitbewohnern hatte ich ziemlich Glück. Ich wohnte Voll mit 6 anderen Austauschstudenten, verschiedener Nationalitäten in einer 7 Zimmer Wohnung mit Gemeinschaftsküche und eigenem Bad in jedem Zimmer. Wir hatten ein ziemlich nettes WG Leben, ich habe allerdings von vielen anderen Studenten gehört, dass sich das Zusammenleben mit Norwegern im Wohnheim manchmal etwas trist gestaltet. Viele der Norwegischen Studenten im Wohnheim, scheinen eher zurückgezogen zu leben. Ich habe aber auch viele sehr nette Ausnahmen dieser Regel kennengelernt. Vor allem wenn man mit den norwegischen Studenten zusammen feiert, fangen diese an recht viel zu erzählen.

## 6. Einschreibung an der Gastuniversität

Die Einschreibung funktionierte im Zuge der Bewerbung über das Portal der NTNU ganz problemlos.

## 7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Es gibt ein Internationales Office am Hauptcampus Gløshaugen. Für Fragen kann man eine Mail dorthin schreiben. Das Büro ist auch zwei mal die Woche für Sprechstunden geöffnet. Generell habe ich aber alle relevanten Dokumente, weitgehend fristgerecht bekommen und musste mich nicht sonderlich darum kümmern. Außerdem gibt es das Erasmus Student Network (ESN), das ab und zu Veranstaltungen für Austauschstudenten organisiert.

## 8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Kurse unterschieden sich vor allem durch den Arbeitsaufwand während des Semesters von denen an der FAU. Ich hatte in den meisten Fächern verpflichtende "Übungsabgaben, die zum Teil Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur waren. Die Betreuung war dabei mittelmäßig gut.



Die meisten Fragen wurden über ein Online-Portal namens Piazza beantwortet und die Aufgaben waren meiner Meinung nach nicht unlösbar, sondern sollten eher dazu dienen den in der Vorlesung behandelten Stoff praktisch anzuwenden. Die Deadlines werden auch nicht extrem genau genommen. Meistens gibt es etwas Punktabzug auf die Abgabe, wenn man zu spät abgibt, bzw. man wird dazu aufgefordert die Abgabe zu überarbeiten, wenn man zu schlecht ist. Die Prüfungen fanden bei mir alle in einem zentralen Prüfungsgebäude der NTNU an einem Computer statt. Die Prüfungen sind mit recht wenig Aufwand zu bestehen, allerdings gibt sich der Lernaufwand zu deutschen Universitäten für die Bestnote recht wenig. Die Kurse an der NTNU sind allerdings 7.5 Credits wert. Wenn man sich diese komplett anrechnen lassen kann, kommt man im Vergleich zu einem 5 ECTS Kurs an der FAU schon mit bedeutend weniger Aufwand durch.

#### 9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Man kann sich für einen Norwegisch Sprachkurs an der NTNU bewerben. Als Austauschstudent ist man kostenlos für den Norwegian Short Course zugelassen. Der Bewerbungsprozess erfolgt auch über das Portal der NTNU. Man muss sich hier allerdings etwas aktiver darum kümmern, damit man nicht die Fristen verpasst, die Teilweise schon vor Semesterbeginn ablaufen.

#### 10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Räumlichkeiten sind Großteils sehr modern und gut ausgestattet. Es gibt Lernräume und Plätze in den verschiedenen Unigebäuden und Bibliotheken. Es gibt auch Computer die man an der Uni für z.B. Übungen nutzen kann.

#### 11. Freizeitangebote

Generell braucht man in Norwegen kein Bargeld, da in den meisten Geschäften, Restaurants, Supermärkten, etc. nur mit Kreditkarte gezahlt wird.

Die NTNU hat ein breites Sportangebot, für das man eine Mitgliedschaft für das gesamte Semester abschließen kann. Diese ist dann für alle Kurse und Sportgruppen gültig. Auch die Fitnessstudios kann man damit benutzen. Außerdem würde ich empfehlen sich ein Busticket zu kaufen, da die öffentliche Anbindung sehr gut funktioniert und eine gute Verbindung zwischen den Wohnheimen, der Uni und der Innenstadt besteht.

Kulinarisch hat Norwegen eher wenig zu bieten. Empfehlen kann ich hier hauptsächlich die Mittagsmenüs in diversen Restaurants, wo man das Essen etwas billiger als sonst bekommt. Zu nennen sind hier: Grano, eine sehr gute Pizzeria in der Trondheimer Innenstadt, Tyholtårnet, ein Restaurant in einem Radioturm, in dem es ein vergleichsweise günstiges (und schlechtes) Pizzabuffet gibt, sowie einen sehr guten Blick über die ganze Stadt und Sabrura, eine Sushikette die Mittags für ca. 20€ ein Sushi all-you-can-eat anbieten. Zum feiern gibt es während des Semester das Studentersamfundet, ein Gebäude mit Bars, Restaurants und Tanzflächen in der an jedem Wochenende der Großteil der Studenten zu finden ist. Das Bier ist hier für norwegische Verhältnisse auch recht billig. In der Innenstadt bei "Solsiden" gibt es außerdem einige Bars die Sonntags zu verhältnismäßig guten Preisen Sekt anbieten. Dort versammelt sich oft das



halbe (Austausch-) Studententum der Stadt um zu feiern. Bei gutem Wetter ist das definitiv empfehlenswert.

Wenn man neben dem Studium noch nicht genug zu tun hat gibt es auch verschiedenen technische Studentenorganisationen denen man beitreten kann (<https://www.ntnu.edu/lifeandhousing/trondheim/studentorg>). Hier beteiligt man sich an einem freiwilligen Studentenprojekt, was die wahrscheinlich beste Möglichkeit darstellt ein paar Norweger außerhalb von Sportkursen kennenzulernen.

## 12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Trondheim hat ein paar Sehenswürdigkeiten die man besichtigen kann. Die Stadt ist hauptsächlich bekannt für den Nidaros Dom, den man sich auf jeden Fall mal anschauen sollte. Ansonsten gibt es noch die "Gamle Bybro" und die Innenstadt, die man sich anschauen kann. Auch der Hauptcampus der Uni hat ein paar schöne und interessante Gebäude, die man aber im Zweifel sowieso besucht. Es gibt um Trondheim herum außerdem mehrere Wanderrouten.

## 13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Generell braucht man in Norwegen kein Bargeld, da in den meisten Geschäften, Restaurants, Supermärkten, etc. nur mit Kreditkarte gezahlt wird.

Die NTNU hat ein breites Sportangebot, für das man eine Mitgliedschaft für das gesamte Semester abschließen kann. Diese ist dann für alle Kurse und Sportgruppen gültig. Auch die Fitnessstudios kann man damit benutzen. Außerdem würde ich empfehlen sich ein Busticket zu kaufen, da die öffentliche Anbindung sehr gut funktioniert und eine gute Verbindung zwischen den Wohnheimen, der Uni und der Innenstadt besteht.

Kulinarisch hat Norwegen eher wenig zu bieten. Empfehlen kann ich hier hauptsächlich die Mittagsmenüs in diversen Restaurants, wo man das Essen etwas billiger als sonst bekommt. Zu nennen sind hier: Grano, eine sehr gute Pizzeria in der Trondheim Innenstadt, Tyholtårnet, ein Restaurant in einem Radioturm, in dem es ein vergleichsweise günstiges (und schlechtes) Pizzabuffet gibt, sowie einen sehr guten Blick über die ganze Stadt und Sabrura, eine Sushikette die Mittags für ca. 20€ ein Sushi all-you-can-eat anbieten. Zum feiern gibt es während des Semester das Studentersamfundet, ein Gebäude mit Bars, Restaurants und Tanzflächen in der an jedem Wochenende der Großteil der Studenten zu finden ist. Das Bier ist hier für norwegische Verhältnisse auch recht billig.

Wenn man neben dem Studium noch nicht genug zu tun hat gibt es auch verschiedenen technische Studentenorganisationen denen man beitreten kann (<https://www.ntnu.edu/lifeandhousing/trondheim/studentorg>). Hier beteiligt man sich an einem freiwilligen Studentenprojekt, was die wahrscheinlich beste Möglichkeit darstellt ein paar Norweger außerhalb von Sportkursen kennenzulernen.

Trondheim hat ein paar Sehenswürdigkeiten die man besichtigen kann. Die Stadt ist hauptsächlich bekannt für den Nidaros Dom, den man sich auf jeden Fall mal anschauen sollte. Ansonsten gibt es noch die "Gamle Bybro" und die Innenstadt die man sich anschauen kann. Auch der Hauptcampus der Uni hat ein paar schöne und interessante Gebäude, die man aber im Zweifel sowieso besucht.



Es gibt um Trondheim herum außerdem mehrere Wanderrouten.

#### 14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Norwegen sind extrem hoch. Wenn man sich nicht nur von Nudeln ernährt und auf Käse, Fleisch und Fisch sowie frisches Gemüse verzichtet, zahlt man gut 40% mehr für die Einkäufe im Supermarkt. Die Bierpreise bewegen sich auch zwischen 2,70€ (Supermarkt) bis 9€ (Bars & Restaurants). Abends zum Feiern weggehen kann daher sehr schnell sehr teuer werden. Dazu kommt, dass die meisten Bars und Clubs um 02:00 zu machen. Für Möbel und sonstige Gegenstände fürs WG Zimmer gibt es ReStore. Dort bekommt man viele Dinge, wie Nachttische, Lampen, etc. umsonst. Man kann sich einfach auf Facebook für einen Zeit Slot anmelden und dann ein paar Gegenstände abholen (<https://www.facebook.com/ReStore.TRD/>). Die günstigsten Freizeitangebote gibt es von der Uni aus. Man kann wie erwähnt mit der SiT / NTNUI Mitgliedschaft alle Sportkurse besuchen. Außerdem gibt es eine Uniorganisation NTNUI Koiene, die ein paar Wanderhütten verwalten, die man ziemlich günstig für ein paar Wandertrips mieten kann. Wenn man auf Wandern und Outdoor steht, lohnt sich definitiv ein Blick auf die Website (<https://org.ntnu.no/koiene/index.php>). Es gibt ca. 20 Hütten in der Umgebung von Trondheim, man kann also schon einiges an Zeit damit verbringen alle Hütten zu besuchen.

#### 15. Wichtige Ansprechpartner und Links

International Office: <https://www.ntnu.edu/international>

SiT: <https://www.sit.no/en>

NTNUI Studentengruppen: <https://ntnui.no/join/>

ReStore: <https://www.facebook.com/ReStore.TRD/>

#### 16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Für mich war der Aufenthalt im allgemeinen sehr positiv. Besonders gut fand ich das Angebot an Wanderhütten der NTNUI Koiene. Generell ist das Sportangebot an der NTNU super. Die Wohnheime waren für mich, vor allem zu Beginn, eher mäßig. Für das was man geboten bekommt, kam mir das Wohnen generell ziemlich teuer vor. Das ist allerdings jammern auf hohem Niveau. Die Unterkünfte sind schon in Ordnung, könnten nur etwas billiger sein. Meines Wissens unterscheidet sich der private Wohnungsmarkt kaum von den Wohnheimszimmern, vielleicht lohnt es sich also da etwas mehr zu suchen. Ich würde den Auslandsaufenthalt in Trondheim auf jeden Fall jedem empfehlen der Spaß an Outdooraktivitäten und Natur hat.

#### 17. Sonstiges



BÜRO FÜR  
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN  
INTERNATIONAL  
RELATIONS OFFICE



Friedrich-Alexander-Universität  
Fachbereich Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften | WiSo

***Vielen Dank für Ihre Unterstützung!***